



Kunsthhaus Bregenz

Ai Weiwei

Art / Architecture

16. Juli bis 16. Oktober 2011

Pressekonferenz:

Donnerstag, 14. Juli 2011, 12 Uhr

**Die Ausstellung kann vor der Pressekonferenz ab
11.30 Uhr besichtigt werden.**

Eröffnung: Freitag, 15. Juli 2011, 18 Uhr

Karl-Tizian-Platz
Postfach 371
A-6901 Bregenz

Telefon

(+43-55 74) 4 85 94-0

Fax

(+43-55 74) 4 85 94-408

E-Mail

kub@kunsthhaus-bregenz.at

Web

www.kunsthhaus-bregenz.at

Als Ai Weiwei vor eineinhalb Jahren zu einer großen Einzelausstellung im Kunsthaus Bregenz eingeladen wurde, ahnte keiner die Situation voraus, in der wir uns heute befinden. Anfang April 2011 wurde der Künstler am Flughafen von Peking festgenommen und nach zweieinhalb Monaten der Ungewissheit gegen Kautionsauszahlung aus der Haft entlassen. Ai Weiwei ist damit zwar nicht mehr inhaftiert, muss sich aber an strenge Auflagen halten. Er darf Peking in den kommenden 12 Monaten nicht ohne Erlaubnis verlassen, nicht über seine Haft sprechen und der Presse keine Interviews geben. Ihm werden von der chinesischen Regierung „Wirtschaftsverbrechen“ angelastet und die Steuerbehörden fordern nach Aussage eines engen Freundes des Künstlers Geldstrafen in Millionenhöhe.

Als Reaktion auf das Verschwinden von Ai Weiwei im April hatte es viele Proteste von einflussreichen Politikern wie dem amerikanischen Präsidenten oder den Außenministern von Österreich und Deutschland gegeben. Führende Intellektuelle, Nobelpreisträger und sehr viele Kulturschaffende haben sich für den Künstler stark gemacht. Hinzu kamen Aktionen und Unterschriftenaufrufe einer Vielzahl von Kunstinstitutionen. Mehr als 100.000 Menschen unterschrieben eine Petition für Ai Weiwis Freilassung, zu deren Unterzeichnung auch das Kunsthaus Bregenz auf seiner Website und in einer Aktion auf der Biennale in Venedig im Juni aufgerufen hatte. Nach wie vor engagiert sich das KUB, aufgrund des Ausreise- und Redeverbots, für seine Freiheit.

Wir sind in den letzten Wochen des Öfteren gefragt worden, ob wir auch unter den gegebenen Umständen die Ausstellung realisieren werden. Uns erscheint die Präsentation des Werks von Ai Weiwei heute nötiger denn je. Nicht nur weil die Schau im Kunsthaus Bregenz mit ihrer Konzentration auf seine Architekturkooperationen einen bisher eher unterrepräsentierten



Kunsthaus Bregenz

Aspekt der breit gefächerten Arbeiten beleuchtet, sondern vor allem, weil wir der Überzeugung sind, dass es zum jetzigen Zeitpunkt unabdingbar ist, das Interesse und die Diskussion um das Schaffen dieses bedeutenden Künstlers und seine Unrechtbehandlung durch den chinesischen Staat im Blick der Öffentlichkeit zu halten. Wenngleich Ai Weiwei mit Ausstellungen auf der ganzen Welt in den letzten Jahren für Furore gesorgt hat, auf der documenta 12 (2007) zu den am meisten beachteten Teilnehmern zählte und vor nicht allzu langer Zeit mit großen Einzelausstellungen und Projekten im Haus der Kunst in München (2009/10) sowie in der Turbinenhalle der Tate Modern in London (2010/11) überzeugte, verhindert sein aktuelles Redeverbot jede öffentliche Stellungnahme von seiner Seite. Ungeachtet der Tatsache, dass wir die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz nicht als Reaktion auf die aktuellen Ereignisse geplant haben, kommt ihr eine besondere Bedeutung zu, weil die Auswahl der Werke und ihre räumliche Abfolge von Ai Weiwei selbst in enger Zusammenarbeit mit uns bis ins Detail konzipiert wurde. Dabei waren der Künstler und wir uns gleich zu Beginn einig, dass nicht nur die formalen Kriterien und die kulturelle Verortung seiner Architektur thematisiert werden, sondern auch auf deren soziale und politische Bedeutung eingegangen werden muss. Ai Weiweis Auseinandersetzung mit der spezifischen Situation in China, den strukturellen und urbanistischen Problemen der Gesellschaft dort, hat immer wieder dazu geführt, dass er von der chinesischen Regierung mit Repressionen belegt wurde. Vor zwei Jahren wurde dem Künstler beispielsweise von der Polizei eine schwere Kopfverletzung zugefügt, als er sich für die Aufklärung der Einstürze von Schulgebäuden während des Erdbebens in Sichuan einsetzte, durch die tausende Kinder ums Leben gekommen waren. Die Baumängel, die das Unglück verursacht hatten, waren auf Korruption zurückzuführen. Auch der im letzten Jahr veranlasste Abriss seines kurz zuvor fertig gestellten Atelierkomplexes in Shanghai muss als ein weiteres Druckmittel gedeutet werden, mit dem der Staat Ai Weiwei einzuschüchtern versuchte. Der Künstler ließ sich jedoch nicht von seiner kritischen Haltung abbringen, filmte die Zerstörung seines Ateliers und schuf so eine Videoarbeit, die in der Bregenzer Ausstellung zu sehen sein wird. Außerdem zeigen wir seine bekannten Videos, in denen er in statischen Aufnahmen die Ringautobahnen von Peking filmt und dadurch einen beredten Kommentar von der urbanen Situation der Stadt gibt. Insgesamt konzentriert sich die Ausstellung im KUB auf die exemplarischen Architekturkooperationen Ai Weiweis, die mit anderen Architekturbüros entwickelt wurden. Dramaturgisch ist die Präsentation so aufgebaut, dass sie mit Architekturmodellen, Plänen, Fotografien und Videodokumentationen zu konkreten Bauvorhaben im ersten Stock beginnt, in den folgenden zwei Stockwerken wird das Thema der Baukunst zunehmend abstrakter. Neben einem Video zu seinem Atelierkomplex in Shanghai werden im ersten Obergeschoss auch Bauten vorgestellt, die



Kunsthaus Bregenz

zusammen mit dem jungen Schweizer Büro HHF architekten geschaffen wurden. Zu den Höhepunkten der Architekturkooperationen zählt sicher Ai Weiweis Zusammenarbeit mit Herzog & de Meuron, die er in der Planung des berühmten Nationalstadions in Peking (2008) beriet. Außerdem zeigen wir das ebenfalls von dem Schweizer Duo in Gesprächen mit Ai Weiwei geplante Kooperationsprojekt *Jindong New District*, das zwar weniger bekannt, aber in seiner spezifischen Ausformulierung ebenso bemerkenswert ist. Den Auftrag für den neu entstehenden Stadtteil Jindong der Millionenstadt Jinhua in der südchinesischen Provinz Zhejiang erhielten Herzog & de Meuron durch die Vermittlung Ai Weiweis, der ursprünglich hierfür engagiert war. Dieser zog aber eine Zusammenarbeit mit dem Schweizer Büro für Jinhua – den Geburtsort seines Vaters und in China sehr verehrten Dichters Ai Qing – vor. Im zweiten Obergeschoss des Kunsthaus Bregenz wird eine neue, anlässlich der Ausstellung entstandene spektakuläre Arbeit von Ai Weiwei zu sehen sein, die die gesamte Fläche des Stockwerks (500 m²) einnimmt und die allein aufgrund ihrer ästhetischen Sonderstellung zwischen Architekturmodell und freier künstlerischer Arbeit beeindruckt. Ausgangspunkt dieses Werks ist die Architekturkooperation *ORDOS 100*, für die der Künstler vor drei Jahren 100 junge Architekturbüros aus der ganzen Welt eingeladen hatte, entsprechend einem von ihm konzipierten Masterplan Einfamilienhäuser in der mongolischen Steppe zu entwerfen. Im obersten Geschoss wird die Arbeit *Moon Chest* (2008) in einer eigens hierfür entwickelten Anordnung ausgestellt. Hierbei handelt es sich um eine freie, nicht konkret auf eine bestimmte Architektur hin realisierte Arbeit. Auch wenn diese eine klassische autonome Skulptur in der Tradition der Minimal Art ist, erinnert sie gleichzeitig mit ihren spezifischen rechteckigen und lang gezogenen Formen an Hochhäuser.

Sollte Ai Weiwei bis zur Eröffnung im Juli 2011 weiterhin Rede- und Reiseverbot auferlegt sein – wovon leider auszugehen sein wird – nutzt das Kunsthaus Bregenz die große Popularität der Ausstellung, um sich für den Künstler einzusetzen. Hierzu sind mehrere Solidaritätsprojekte geplant.



Kunsthaus Bregenz

KUB-Billboards

Zeichen der Solidarität

Olafur Eliasson, Jenny Holzer, Barbara Kruger, Rirkrit Tiravanija, Luc Tuymans und Franz West

4. Juli – 16. Oktober 2011

Seestraße Bregenz

Aus gegebenem Anlass haben bekannte Künstlerinnen und Künstler jeweils ein Billboard als Zeichen der Solidarität mit Ai Weiwei gestaltet. Die Eingeladenen sind entweder mit dem verschleppten Künstler befreundet oder standen beruflich mit ihm in Kontakt. Darüber hinaus sind sie durch Ausstellungen oder andere Projekte in der Vergangenheit mit dem Kunsthaus Bregenz verbunden. Einige der Beiträge nehmen explizit Stellung zur Situation von Ai Weiwei, während andere wiederum eher abstrakt hierauf reagieren.



Kunsthaus Bregenz

KUB-Kunstvermittlung Highlights

DISKURS

Vorträge

Eine besondere Gelegenheit, mehr über Ai Weiwei und die Konzeption seiner Ausstellung zu erfahren, bieten die Vorträge. Der Unkostenbeitrag beträgt jeweils 6 €.

Samstag, 16. Juli, 11 Uhr | »Ai Weiwei's art and activism«. Der Kurator, Herausgeber und Autor **Philip Tinari** (Chefredakteur LEAP, Peking) spricht zu den Verbindungslinien zwischen Ai Weiweis Kunst und seinen politischen Aktionen.

Freitag, 29. Juli, 18 Uhr | **Mathieu Wellner** (Architekt und Kurator, München): »curating architecture«. Was zunächst nur nach Architekturvermittlung und Architekturausstellung klingt, kann helfen, ganze Stadtteile zu gestalten. Das Interesse von Ai Weiwei war es aber, dadurch einen Schaukasten für Demokratie und Vielfalt zu ermöglichen.

Lesung

Ai Weiwei 'Macht euch keine Illusion über mich. Der verbotene Blog'
Mittwoch, 17. August 2011, 18 Uhr | Lesung aus dem Buch 'Macht euch keine Illusion über mich. Der verbotene Blog' mit Texten aus Ai Weiwei's Blog, in dem er von 2006 - 2009 über sein Leben, sein Werk und die Entwicklungen in China schrieb.

Atelierbesuch bei Vorarlberger Architekten und Architektinnen

Dienstag, 13. September, 17 Uhr | Besucht wird diesmal die Bürogemeinschaft von **Elmar Ludescher** und **Philip Lutz**, die seit kurzem ihr gemeinsames Atelier im Postgebäude direkt neben dem KUB haben (Treffpunkt im Atelier: Seestraße, 3. Stock).

Dialogführungen

In offenen Dialogführungen wird zur Kunst, zum KUB allgemein sowie zu aktuellen Fragen Stellung bezogen.

Donnerstag, 15. September, 19 Uhr | KUB-Kunstvermittler Winfried Nußbaumüller und der Schweizer **Regisseur Hercli Bundi** führen im Gespräch durch die Ausstellung.

Wiedersehen in Bregenz

In dieser Vortragsreihe werden Künstler und Vermittler eingeladen, die aus Vorarlberg stammen und heute anderswo leben. Die Reihe geht der Frage nach, inwieweit die eigene Sozialisierung Einfluss auf die aktuelle berufliche Tätigkeit hat.



Kunsthaus Bregenz

Vereinbart wurde mit **Ursula Krinzinger** (Galeristin, Wien) ein Vortrag in der ersten Oktoberwoche. Angefragt wurde **Boris Marte** (Leiter des Corporate Sponsoring der Erste Bank, Wien). Genaue Termine werden unter www.kunsthaus-bregenz.at bekanntgegeben.

Direktorführung Yilmaz Dziewior
Donnerstag, 22. September, 19 Uhr

Einfach gesagt

Donnerstag, 29. September, 18 Uhr | Kunst fasziniert und regt zum eigenständigen Denken an. Im Rahmen dieses Seminars werden die besonderen Kunstinhalte der jeweiligen Ausstellung betrachtet und verständlich gemacht. Neugierde und Offenheit sind für eine spannende Auseinandersetzung wichtiger als Vorkenntnisse. Beitrag: 9 €. Anmeldung bei der VHS Bregenz unter: (+43-5574) 52 52 40.

KUB-Geschichte Teil 3

Donnerstag, 13. Oktober, 20 Uhr | KUB-Kurator Rudolf Sagmeister spricht anhand seiner umfangreichen Ausstellungsdocumentation über die Ausstellungen und Projekte der Jahre 2006 bis 2011 sowie über die kuratorische Praxis in dieser Zeit.

FILME

Ai Weiwei: Disturbing the Peace

Donnerstag, 11. August, 19 Uhr und Donnerstag, 22. September, 20 Uhr | Ai Weiweis Video *Lao Ma Ti Hua (Disturbing the Peace, 2009)* entstand im Zuge des Prozesses gegen den Menschenrechtsaktivisten Tan Zuoren in China. Das Video dokumentiert einen Akt der chinesischen Polizeigewalt gegen den Künstler, der an der Teilnahme als Zeuge am Prozess gehindert werden soll. Die Schwere der Verletzung, die Ai Weiwei am Kopf davontrug, verhinderte tatsächlich seine Zeugenaussage im Prozess gegen Tan Zuoren, der aufgrund seiner Recherchen über Baumängel, die zu zahlreichen Erdbebenopfern geführt haben, angeklagt und verurteilt wurde.

© Ai Weiwei und Christine König Galerie, Wien.



Kunsthaus Bregenz

The House in the Park

Donnerstag, 15. September, 20 Uhr | Hercli Bundi (Regisseur und Produzent, Mira Film) begleitete die Entstehung des Jinhua Architecture Parks in China, der von Ai Weiwei konzipiert und von Schweizer Architekten realisiert wurde. Sein neuer Dokumentarfilm zeigt die Stationen des Parks von der Grundsteinlegung bis zur offiziellen Eröffnung und verdeutlicht die hochgesteckten Ansprüche an das Projekt, die damit verbundenen Schwierigkeiten, Verzögerungen und sozialen Spannungen, aber auch die nie versiegende Hoffnung einer chinesischen Gesellschaft, die nur eine Richtung kennt: mit aller Macht in die Zukunft.

SCHULE-JUGEND-KIND

Der Mann im Mond

Montag, 1. August bis Freitag, 5. August, jeweils 10 bis 13 Uhr

Unter der Leitung von Marco Ceroli findet in den Ferien von Montag, 1. August bis Freitag, 5. August (jeweils 10 bis 13 Uhr) ein Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Den Abschluss dieses pädagogischen Programms bildet die Präsentation der Ergebnisse am Freitag um 13 Uhr. Teilnahmegebühr für alle 5 Kurstage: 45 €, Buchung einzelner Tage möglich; Anmeldung erbeten: (+43-55 74) 4 85 94-415.

KUNST AUS DER ZEIT IM KUNSTHAUS BREGENZ **In Zusammenarbeit mit den Bregenzer Festspielen**

Wandlungen

Im Rahmen von Kunst aus der Zeit der Bregenzer Festspiele
oenm . österreichisches ensemble für neue musik

In diesem Jahr gestaltet sich die Kooperation zwischen Kunst aus der Zeit und dem KUB neu: Musiker von oenm haben eine besondere Musikperformance für die Sommerausstellung von Ai Weiwei konzipiert. Die Musik erklingt in der Ausstellung selbst.

Das gesamte Programm von Kunst aus der Zeit finden Sie unter www.kaz.bregenzerfestspiele.com.

17. August 2011 – jeweils um 15, 16 und 17 Uhr

Die Reihe Kunst aus der Zeit hat Mitglieder des oenm . österreichisches ensembles für neue musik gebeten, verschiedene Musikstücke auszuwählen, die inmitten der Ausstellung von Ai Weiweis *Moon Chest* im Kunsthaus Bregenz aufgeführt werden. Passend zu den in den Arbeiten des Künstlers thematisierten Mondphasen reflektieren die dafür



Kunsthhaus Bregenz

selektierten Werke – unter anderem von Sofia Gubaidulina, Edgar Varèse, Isang Yun und Iannis Xenakis – den sich verändernden Blick auf den Mond sowie die Erfahrung von Licht und Dunkelheit. Um 15, 16 und 17 Uhr werden die Musiker verschiedene Stücke spielen, in denen insbesondere das Gefühl einer verstreichenden Zeit anklingt und sich Möglichkeiten zu einer veränderten Raumerfahrung mit musikalischen Mitteln eröffnen.

Der Eintritt zu diesen Programmpunkten ist frei.

Vice -Versa -Bonus

In Kooperation mit den Bregenzer Festspielen. Besucher der Bregenzer Festspiele 2011 erhalten bei Vorlage ihres Festspieltickets im Kunsthhaus Bregenz einmalig einen Rabatt von 4 € auf den Eintrittspreis der Ausstellung von Ai Weiwei. Im Gegenzug berechtigt die Eintrittskarte für die Sommerausstellung 2011 des Kunsthhauses Bregenz zu einer einmaligen Ermäßigung von 4 € auf Festspieltickets für: *Achterbahn* im Festspielhaus, *Der Blonde Eckbert* im Kornmarkt und für alle Veranstaltungen von Kunst aus der Zeit 2011.

Der Vice-Versa-Bonus kann nur an der Tages- bzw. Abendkasse beansprucht werden. Solange der Vorrat reicht.



Kunsthaus Bregenz

KUB-Publikation

Ai Weiwei Art /Architecture

Der chinesische Künstler Ai Weiwei hat seit 1999, als er sein eigenes Atelier selbst erbaute, zahlreiche weitere Architekturprojekte entworfen oder in Zusammenarbeit mit anderen Architekten realisiert. Architektur ist für den Künstler eine Disziplin seines Schaffens geworden, mit der er über die bildende Kunst hinaus konkrete und dauerhafte Wirkungen in der Gesellschaft entfalten kann. Mit diesem Aspekt des Werks von Ai Weiwei setzt sich der Kunst- und Architekturhistoriker Andres Lepik in seinem Essay auseinander. Die Architekturprojekte werden von Reto Geiser erläutert, zudem reflektiert er die Rolle der Architektur im Hinblick auf Ai Weiweis politische Aktivitäten. In einem weiteren Beitrag stellt Yilmaz Dziejior die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz, ihre Konzeption und ihre von Ai Weiwei geschaffene Präsentation vor, begleitet von zahlreichen Installationsaufnahmen aus dem Haus.

Ai Weiwei Art /Architecture

Deutsch / englisch

Hg. Yilmaz Dziejior

Mit Essays von Yilmaz Dziejior, Reto Geiser und Andres Lepik

Gestaltung: Dorén + Köster, Berlin

Ca. 144 Seiten, 22 x 30 cm, Hardcover, Leinen mit Schutzumschlag

Erscheinungstermin: August 2011

Preis: 42 €



KUB-Editionen

Portfolio Re-Object/Mythos

Zu den Ausstellungen »Re-Object« und »Mythos«, die im Jubiläumsjahr 2007 zum 10-jährigen Bestehen des KUB stattfanden, wurde ein Portfolio konzipiert, in dem alle beteiligten Künstler mit einer außergewöhnlichen Edition vertreten sind. Nach einer aufwändigen Produktionsphase ist es möglich, dieses Portfolio nun erstmals anzubieten. Matthew Barney, Douglas Gordon, Damien Hirst, Jeff Koons, Gerhard Merz und Cy Twombly haben jeweils eine Arbeit mit einem für ihr Werk charakteristischen Motiv und in einer entsprechenden Technik gestaltet. Die Künstler Joseph Beuys und Marcel Duchamp sind mit Fotografien vertreten. Die limitierte Edition erscheint in einer Auflage von 45 Exemplaren. Für die Jubiläums-Edition wurde speziell eine Aluminiumbox angefertigt.

Marcel Duchamp, *Marcel Duchamp, même*, 1965, Fotografie von Umbo, Abzug des Originalnegativs von 1965 auf Barytpapier, 40 x 30 cm

Gerhard Merz, *Untitled*, 2007, digitaler Pigmentdruck auf transparenter Folie, 81 x 61 cm

Damien Hirst, *Untitled*, 2007, Kupferdruck, 81,5 x 61 cm

Jeff Koons, *Girl with Lobster*, 2009, digitaler Pigmentdruck, 74,4 x 61 cm

Joseph Beuys, *Tram Stop*, 1976/2007, 3 Fotografien von Karlheinz Nowald, 61 x 81 cm

Matthew Barney, *Untitled*, 2007, Tiefdruck mit Prägung, 81 x 61,5 cm

Douglas Gordon, *Forty*, 2007, Fotografie auf Barytpapier mit Aussparungen vor Acrylglasspiegel, 81,5 x 61,2 cm

Cy Twombly, *Untitled (Detail of Painting)*, 2002/07, digitaler Pigmentdruck, 81 x 61 cm

Aluminiumbox

82 x 62 cm

Limitierte Auflage von 45 Exemplaren + 6 A.P.

Nummeriert und signiert

Preis: 20 000 € (inkl. 10% MwSt. | incl. 10% VAT) zzgl. Versand- und Verpackungskosten



Kunsthaus Bregenz

Partner und Sponsoren

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.

**Presenting
Sponsor**

MONTFORT WERBUNG

**Hausponsor des
Kunsthaus Bregenz**



Hypo Landesbank
Vorarlberg

**Sponsor der
KUB Arena**

MONTFORT WERBUNG

**Mit freundlicher
Unterstützung von**

ZUMTOBEL

Kulturträger



**VORARLBERGER
KULTURHÄUSER**

**Gesellschaft der
Freunde des
Kunsthaus Bregenz**

Medienpartner



Kooperationspartner

BREGENZER FESTSPIELE





Kunsthaus Bregenz

Kunsthaus Bregenz

Ausstellungsort/Veranstalter

Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz

A-6900 Bregenz

Direktor

Yilmaz Dzewior

Kaufmännischer

Geschäftsführer

Werner Döring

Kurator

Rudolf Sagmeister

Kuratorin KUB-Arena

Eva Birkenstock

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Albers

Tel (+43-55 74) 4 85 94-413

Fax (+43-55 74) 4 85 94- 408

b.albers@kunsthhaus-bregenz.at

Pressefotos per download

www.kunsthhaus-bregenz.at

Kunstvermittlung

Winfried Nußbaumüller

Tel (+43-55 74) 4 85 94-417

Fax (+43-55 74) 4 85 94-408

w.nussbaumueller@

kunsthhaus-bregenz.at

Publikationen/Editionen

Katrin Wiethege

Tel.: (+43-55 74) 4 85 94-411

Fax: (+43-55 74) 4 85 94-408

k.wiethege@kunsthhaus-bregenz.at

Verkauf Editionen

Caroline Schneider

Tel.: (+43-55 74) 4 85 94-444

Fax: (+43-55 74) 4 85 94-408

c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr

Donnerstag 10 – 21 Uhr

20.07. bis 21.08., tägl. 10 – 20 Uhr

Mariä Himmelfahrt 15.08.

10 – 20 Uhr